

Aus dem VMS-Vorstand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **16 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Animato

Juni 1992

Erscheinungsweise
zweimonatlich

VERBAND MUSIKSCHULEN SCHWEIZ VMS
ASSOCIATION SUISSE DES ECOLES DE MUSIQUE ASEM
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DELLE SCUOLE DI MUSICA ASSM

6380

92/3

Redaktion und Inseratenannahme
Sprungstrasse 3a, 6314 Unterägeri
Tel. 042/72 41 96, Fax 042/72 58 75

L'avenir de l'ASEM - Le point

Reflexions du nouveau président de l'ASEM Willi Renggli lors de l'assemblée générale du 21.3.92 à Berne

L'ASEM est une association professionnelle qui regroupe les sociétés, les directeurs et les professeurs des écoles de musique. Elle est un peu hors normes et ne se laisse pas classer parmi les «associations patronales» ni parmi les «associations de salariés», mais se situe un peu entre les deux.

Les buts principaux de l'ASEM sont:

1. Une position juridique appropriée des écoles de musique en matière de formation ainsi que
2. L'amélioration de la qualité des écoles de musique.

En ce qui concerne le point 1, je constate qu'il existe sur bien des points une divergence entre les attentes des autorités envers les écoles de musique et le soutien juridique que celles-ci reçoivent effectivement. La répartition des coûts d'une école de musique souhaitée par l'ASEM soit, un tiers pour les parents, un tiers pour la commune et un tiers pour le canton, est encore loin d'être atteinte dans la plupart des cantons. Etant donné que les écoles de musique contribuent pour une part importante à la formation de la population, elles appartiennent de droit à la structure de formation.

Je voudrais citer quatre critères, qui en point 2, sont importants pour la qualité d'une école de musique:

- Une société de soutien ouverte et dynamique: Il reste encore beaucoup de travail d'informa-

tion à faire, notamment au niveau politique.

- Une bonne structure: Les écoles de musique sont en définitive ouvertes à toutes les couches de la population, de l'enfant préscolaire à l'adulte, de l'handicapé au surdoué.

- Une direction professionnelle: Les écoles de musique sont reconnaissantes quand des idéalistes passionnés de musique collaborent en tant que président ou membre de la commission de soutien. Le directeur doit cependant fournir un engagement professionnel. Les capacités requises sont diverses; d'excellentes aptitudes dans le domaine musical, de la pédagogie ainsi qu'un talent de gestionnaire.

- Des enseignants qualifiés: La qualité d'une école de musique tient à ses professeurs. Il est important de faire comprendre aux centres de formation que les bons professeurs de musique doivent être non seulement musiciens mais doivent aussi user de méthodologie, de psychologie et de qualités humaines.

Les buts étant clairement formulés, il en découle forcément les tâches suivantes pour l'ASEM:

- Les relations publiques doivent être renforcées. Nous avons besoin d'un lobby! Les problèmes actuels doivent être reconnus et résolus.
- La collaboration avec d'autres institutions est notamment à intensifier. Nous devons planifier



Die Bernischen Musikschulen zeigten an der diesjährigen BEA die Sonderschau «Musik für alle - musik pour tous». Am Informationsstand des VBMS Werner Schmitt (r.), Initiator des Projektes, zusammen mit Esther F. Herrmann im Gespräch mit BEA-Besuchern. (Ausführlicher Bericht Seite 5) (Foto: RH)

vorerst pragmatisch verschiedene konkrete Aufgaben, welche prioritär anzugehen sind, an einzelne Vorstandsmitglieder zu delegieren und später aufgrund der gemachten Erfahrungen die weiteren personellen Verantwortlichkeiten definitiv zu bestimmen. Während sich der Gesamtvorstand mit dem Bereich VMS-Politik zu befassen haben wird, wurden für das Ressort Kontakte die verschiedenen Interessenvertretungen des VMS bei anderen Organisationen an diverse Personen im Vorstand delegiert. Willi Renggli, Esther Zumbrunn und Richard Hafner bilden die Redaktionskommission für die Zeitung Animato. In die Aufgabe Dokumentation teilen sich Josef Gnos und Willi Renggli (Strukturmodell Musikschule), Hans Brupbacher (gesetzliche Grundlagen) und Peter Kuster (Richtlinien, Empfehlungen). Beim Ressort Fortbildung werden in einem ersten Schritt Esther Zumbrunn, Peter Kuster und Willi Renggli sich mit Fragen im Zusammenhang mit der Grundschullehrerausbildung beschäftigen. Armin Brenner und Hans Brupbacher befassen sich mit finanziellen Fragen wie Budget, Finanzkontrolle und Rechnung. Der Bereich Besondere Dienste gliedert sich in die drei Zweige Versicherungen und allgemeine Beratung: Armin Brenner; EDV-Beratungen: Hans Peter Zumkehr (regionale Assistenz: Olivier Fallier und Richard Hafner) sowie Struktur und Organisationsberatungen: Willi Renggli und Armin Brenner.

Im weiteren wurden verschiedene Aktualitäten besprochen und Delegationen für temporäre Anlässe bestimmt. Für die Teilnahme am 3. Europäischen Musikfest der Jugend in Holland lud der VMS bekanntlich das Jugendorchester der JMS Schwyz (Ltg. Melchior Ulrich), das Gitarrenensemble LA VOLTA der JMS Reinach (Ltg. Jürgen Hübscher) und die Big Band der JMS Leimental (Ltg. Lukas Nüesch) ein. Der VMS leistet an die Reisekosten einen namhaften Beitrag. Die Mitgliederversammlung 1993 wird am Samstag, 20. März 1993, durchgeführt.

Kanton Bern

Delegiertenversammlung des VBMS

Am Morgen des 2. Mai trafen sich die Schulleiterinnen und Schulleiter zu einem Gedankenaustausch in Bern. Für Gesprächsstoff sorgte hauptsächlich ein *Kreisschreiben* der bernischen Erziehungsdirektion, in dem zu verschiedenen Aspekten der Musikschulfinanzierung Stellung genommen wurde. Anwesend waren auch der Vorsteher des Amtes für Kulturelles, Anton Ryt, und der frühere Präsident des VBMS, Jakob Stämpfli.

Es war dringend nötig, sich über Kompetenzfragen auszusprechen, denn viele Gemeinden, die im Moment mit finanziellen Sorgen zu kämpfen haben, brauchen sachliche Informationen über ihre Verpflichtungen gegenüber den Musikschulen. Im *Kreisschreiben* wird nun ausdrücklich festgehalten, dass der Verband Bernischer Musikschulen VBMS erste Beratungsinstanz ist und die Erziehungsdirektion erst in zweiter Linie folgt. Völlig klar scheint, dass in dieser schwierigen Zeit von allen Seiten grosse Offenheit, Solidarität und Kritikfähigkeit gefordert werden.

Am Nachmittag fand die offizielle Delegiertenversammlung des Verbandes statt. Mit grossem Applaus wurde Werner Schmitt als Präsident für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. An Stelle des zurückgetretenen Peter Mathys wurde neu Susanna Scherler (Musikschule Zollikofen) in den

Vorstand gewählt. Esther Herrmann, Leiterin der Abteilung Musikschule des Konservatoriums Biel, präsidiert den pädagogischen Ausschuss des Vorstandes.

Kanton St. Gallen

Arbeitsstelle Musikschulen

An der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft St. Gallischer Jugendmusikschulen ARGE vom 16. Mai in Buchs wurde beschlossen, eine kantonale Arbeitsstelle Musikschulen zu errichten. Dies wurde möglich, nachdem vorgängig der Verband St. Gallischer Schulgemeinden SGV für die vorerst auf zwei Jahre befristete Einrichtung der Arbeitsstelle einen jährlichen Finanzierungsbeitrag von 20'000 Franken genehmigte.

Die gemeinsam von den Musikschulen und den Schulgemeinden getragene Arbeitsstelle hat u.a. den Auftrag, kantonale Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte für die musikalische Grundschulung zu schaffen und zu betreuen. Die Stichworte für ständige Aufgaben sind Koordination, Kontakte, Konferenzen, Beratungen, Empfehlungen, Anlaufstelle, Statistiken, Stellungnahmen, Information, Kurse und Weiterbildung. Daneben führt die Arbeitsstelle auch die Verbandsgeschäfte der Arbeitsgemeinschaft St. Gallischer Jugendmusikschulen.

Für die Förderung der weiteren Zusammenarbeit zwischen den Schulgemeinden und den Musikschulen soll neu ein Vertreter der ARGE-Jugendmusikschulen im SGV-Vorstand Einsitz nehmen. Leider lehnte es das kantonale Erziehungsdepartement ab, sich an den beiden Projekten «Musikerziehung» und «Arbeitsstelle» finanziell zu beteiligen, obwohl der Stellenwert - und auch das finanzielle Engagement der Öffentlichkeit - eigentlich eine Überprüfung der Strukturen der Musikerziehung sicher rechtfertigen würden.

Bedeutung des Musikschulunterrichtes steigt

Per 1. Januar 1991 ist ein neues *Kreisschreiben* des st. gallischen Erziehungsdepartementes in Kraft, welches verschiedene Bereiche des freiwilligen Musikunterrichtes neu regelt. In absehbarer Zukunft wird die Bedeutung der Musik als wesentlicher Bildungs-, Erziehungs- und Kreativitätsfaktor nicht abnehmen. Bei den Anforderungskriterien der Wirtschaft an ihre Mitarbeiter werden heute neben der Berufsausbildung und der Allgemeinbildung namentlich Flexibilität, Selbständigkeit, Kreativität und Teamfähigkeit genannt. Dazu lei-



Assemblée générale de l'ASEM en même temps lieu de rencontre: M. Willi Renggli (à droite), nouveau président de l'ASEM, en discussion avec M. Ernst W. Weber, président de l'organisation Orff (Suisse).

Treffpunkt VMS-Mitgliederversammlung: Der neue VMS-Präsident Willi Renggli (r.) im Gespräch mit Ernst W. Weber, Präsident der Orff-Schulwerk-Gesellschaft Schweiz. (Foto: RH)

VMS-Schulleiterschulung Aufbaukurs 2

Der nächste Aufbaukurs für Musikschulleitung findet vom 18. bis 23. Oktober 1992 wieder im Tagungszentrum auf dem Leuenberg ob Hölstein BL statt und ist dem Thema Musikpädagogik und Öffentlichkeit gewidmet.

Musikschulleiter und -leiterinnen werden mit vielen pädagogischen Problemen konfrontiert und müssen sich ständig mit Ansichten und Schülern auseinandersetzen. Es wird von ihnen ein hohes Fachwissen - vom Früherziehungsunterricht über den Instrumentalunterricht bis zur Ensemblearbeit - vorausgesetzt. Sie müssen über nezeitliche Unterrichtsformen ebenso Bescheid wissen wie über die öffentlichkeitswirksame Organisation einer Veranstaltung.

All dies und noch einiges mehr wird im 2. Aufbaukurs der Schulleiterschulung des VMS behandelt. Ein grosses Kursleitersteam wird mit uns arbeiten. Wie die Absolventen des Basiskurses und des Aufbaukurses 1 bestätigen können, werden die neuen Informationen, die Dokumentationen, Diskussionen, Übungen etc. für jeden Kursteilnehmer zum Gewinn.

Der Kurs findet in einer prächtigen Umgebung statt, wobei sich allein schon das Distanznehmen zum täglichen Kleinkram und ein Überdenken der eigenen Situation lohnen. - Melden Sie sich rasch an, denn die dreissig verfügbaren Plätze könnten bald vergeben sein. Den Anmeldetalon finden Sie auf Seite 2.

et agir, pas seulement réagir! Des contacts étroits doivent être noués avec les associations cantonales et régionales.

- Des modèles de structures et de cahiers des charges doivent être retravaillés ou créés et être mis à disposition des écoles de musique, afin que ces dernières puissent être conseillées plus efficacement.

- La formation continue doit retenir toute notre attention. La formation de directeur d'école mise sur pied par l'ASEM est à poursuivre et à compléter. Des cours de formation continue pour les enseignants sont à proposer et à mettre sur pied.

Les futures tâches de l'ASEM sont multiples, bien que nous soyons conscients que chaque projet à besoin de temps pour être réalisé. J'espère cependant qu'avec un Comité énergique des étapes importantes vont être franchies et que nous serons bientôt en mesure de présenter des résultats concrets.

Willi Renggli

Aus dem VMS-Vorstand

Der an der Mitgliederversammlung vom 21. März in Bern neu bestellte VMS-Vorstand trat am 8. Mai in Zürich erstmals unter dem neuen Präsidenten Willi Renggli zusammen. Neben der Besprechung von organisatorischen Fragen in bezug auf die Vorstandstätigkeit befasste sich der Vorstand mit den obligaten Charginzuteilungen. Zum neuen Vizepräsidenten wurde einstimmig Hans Brupbacher gewählt, während Esther Zumbrunn mit dem Amt als Aktuarin betraut wurde.

Ausgiebige Überlegungen wurden zu den verschiedenen an der Mitgliederversammlung bekanntgegebenen Ressorts oder Arbeitsbereichen angestellt. Der Vorstand entschied in dieser Frage,

In dieser Nummer

Berichte	2, 3, 7, 9, 12, 15
Situation des EM dans la culture	3
Inserate Kurse/Veranstaltungen	4
BEA 92: «Musik für alle»	5
Freude und Leistung in der Musik	7
Leser schreiben	7
Holzblasinstrumente für Kinder	8
Die pädagogische Ausbildung im Studium	9
Neue Noten	10+11
Jugendmusikwettbewerb 1991/92	13
Die keltische Harfe neu entdeckt	15
Stellenanzeiger	14, 16, 17, 18, 19